

wöchentlicher Waffenstillstand mit Frankreich abgeschlossen ward [vom 4. Juni.]*) Während desselben sollte ein allgemeiner Congress in Prag den Frieden herbeiführen. Da aber Napoleon nicht zum Frieden geneigt war, so entbrannte der Krieg aufs Neue und noch heftiger, indem eines Theils beträchtliche Verstärkungen eingetroffen waren, andern Theils der König von Schweden und der Kaiser von Oesterreich (d. 12. Aug. 1813) mit Rußland und Preußen gegen Napoleon sich verbanden. Selbst der General Moreau, welcher seit dem Jahre 1804 in Amerika lebte, lehrte zurück, um durch seine Rathschläge den Verbündeten nützlich zu werden. Und so begann am 17. Aug. von Neuem der Kampf, der sich vom Ausflusse der Elbe bis an das Ufer des adriatischen Meeres zog. Das Geschütz donnerte bald in Böhmen, in Schlessien, in Sachsen, in Mecklenburg, bald in Baiern, bald in Italien. Fast alle Straßen waren mit Heeres- und Geschützügen bedeckt.

Bernadotte, der Kronprinz von Schweden, hatte 24,000 Mann gegen Napoleon an die Elbe geführt. Zum Schutze Berlins wurde unter dem Befehl dieses erfahrenen Feldherrn ein Heer von 150,000 Mann gestellt.

Blücher befehligte das aus 95,000 Mann Preußen und Russen bestehende schlesische Heer.

Das aus Oesterreichern, Russen und Preußen bestehende Hauptheer stand in Böhmen unter dem Oberbefehle des österreichischen Feldmarschalls, Fürsten von Schwarzenberg. Der Kaiser Franz von Oesterreich, der Kaiser Alexander von Rußland und Preußens König Friedrich Wilhelm III. waren persönlich bei ihren Heeren.

Jetzt begann der Kampf. Eine blutige Schlacht folgte der andern. Die merkwürdigsten sind: Die Schlacht bei Großbeeren (d. 23. Aug. 1813), in der Nähe (zwei Meilen) von Berlin, wo, unter Mitwirkung des Kronprinzen von Schweden (Bernadotte), der französische Marschall Dubinot, welcher Berlin

*) Der Waffenstillstand wurde Anfangs nur auf einige Tage, bald darauf für die Zeit bis zum 20. Juli geschlossen; später aber bis zum 10ten Aug. verlängert.